

Weimarer „Italiener“ kehrten nach Rom zurück

Dieser zweisprachige deutsch-italienische Ausstellungskatalog entstand als bleibendes Zeugnis der wichtigsten Ausstellung der römischen „Casa di Goethe“ im Jahr 2008. Ausstellung und Katalog sind in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert. Zum einen sind die präsentierten Kunstwerke herausragende Beispiele für die große Wertschätzung Italiens in der Weimarer Kultur des 18. und 19. Jahrhunderts. Beim gezielten Auf- und Ausbau der Weimarer herzoglichen Sammlungen galt der italienischen Kunst vom 16. bis zum 19. Jahrhundert besondere Aufmerksamkeit. Teure Gemälde – wie sie z. B. die Dresdner Sammlungen so weltberühmt gemacht haben – konnten aus finanziellen Gründen nur in Einzelfällen erworben werden, deshalb konzentrierte man sich auf die Werke „auf Papier“, also Handzeichnungen, Radierungen, Stiche. Goethe trug mit seinem Kunstwissen und seinen guten Verbindungen zu Sammlern und Kunsthändlern wesentlich dazu bei, dass die Weimarer graphischen Sammlungen (auch seine eigenen) mit ihren „Italienern“ heute eine kunsthistorisch große Bedeutung besitzen. Der Leiter der Graphischen Sammlungen der Klassik-Stiftung Weimar, Dr. Hermann Mildenerberger, skizziert diese Entwicklung in einem Beitrag zu diesem Katalog (S. 8-19). Der 2008 erschienene umfassende wissenschaftliche Bestandskatalog zu den italienischen Zeichnungen in Weimar (Köln, Weimar 2008) ist ein Meilenstein, diese Sammlung international zu dokumentieren und zu präsentieren.

Die in Rom lebende Kunsthistorikerin Ursula Verena Fischer Pace ist eine vorzügliche Kennerin dieser Werke; ihr ist sowohl der große Bestandskatalog als auch der Katalog zur Ausstellung in der Casa di Goethe zu verdanken. Letzterer hat jedoch durchaus einen beträchtlichen eigenen Stellenwert. Führt doch die hier gebotene thematische Vielfalt – gerade wegen der getroffenen Auswahl und der Konzentration auf rund 50 Künstler – den Betrachter eindrucksvoll zum inhaltlichen Reichtum des Weimarer italienischen Kunstkorpus. Mit Cambiaso, Annibale Caracci, Giulio Romano, Salvatore Rosa, Pietro Testa, Vasari, Volpato, Bossi u. a. finden sich bekannte Namen neben unbekannteren Künstlern mit ebenfalls bemerkenswerten Werken wie z. B. G. Cesari, gen. Il Cavalier d'Arpino, dessen Studie „Zwei nach links eilende Männer“ das Titelbild zu Ausstellung und Katalog lieferte. Diese Zeichnung, die für ein Fresko im „Saal der Horatier und Curatier“ im römischen Konservatorenpalast entstand (an dieser historischen Stätte wurden 1957 die „Römischen Verträge“ zur Bildung der EU unterzeichnet!), verkörpert in besonderem Maße ein weiteres Anliegen der Ausstellung in der Casa di Goethe: Viele Exponate kehrten nach zwei und mehr Jahrhunderten für drei Monate an den Ort ihres Ursprungs zurück bzw. beziehen sich direkt auf römische Themen und Sujets. U. V. Fischer Pace spricht mit Recht von einer „Zwiesprache“ mit der in Rom verbliebenen und befindlichen Kunstwelt.

Die getroffene Auswahl der Themen und Sujets ist breit gefächert und anregend: Darstellungen zur antiken und biblischen Mythologie, römischen Geschichte, zur Architektur und Landschaft, Porträts und Studien für Gemälde und Fresken sind in gelungenen Reproduktionen zu sehen und werden im Katalog durch einen einführenden Aufsatz und vorzügliche einzelne Erläuterungen von U. V. Fischer Pace erschlossen. Eine Reihe neuer oder veränderter Zuschreibungen verraten etwas von der enormen wissenschaftlichen Arbeit, die hinter diesen Erläuterungen steckt. Der Katalog ist

alphabetisch nach Künstlern angeordnet; eine chronologische Abfolge, die die Entwicklung der Künstler und Schulen besser historisch nachvollziehbar gemacht hätte, wäre vielleicht glücklicher gewesen. Das Erlebnis dieser Kunstwelt wird dadurch jedoch nicht wesentlich geschmälert.

[ss]

Italiani a Weimar. Disegni italiani dal XVI al XIX secolo dalle collezioni della Klassik Stiftung Weimar = Italiener in Weimar. Italienische Zeichnungen des 16. bis 19. Jahrhunderts aus dem Bestand der Klassik Stiftung Weimar. Katalog: Ursula Verena Fischer Pace. Hrsg. von Ursula Bongaerts. – Bonn: Arbeitskreis selbständiger Kultur-Institute (AsKI) e. V.; Roma: Casa di Goethe, 2008. 126 S., zahlr. Ill. (farb.). ISBN 978-3-93037 0-18-4. 19.00 EUR